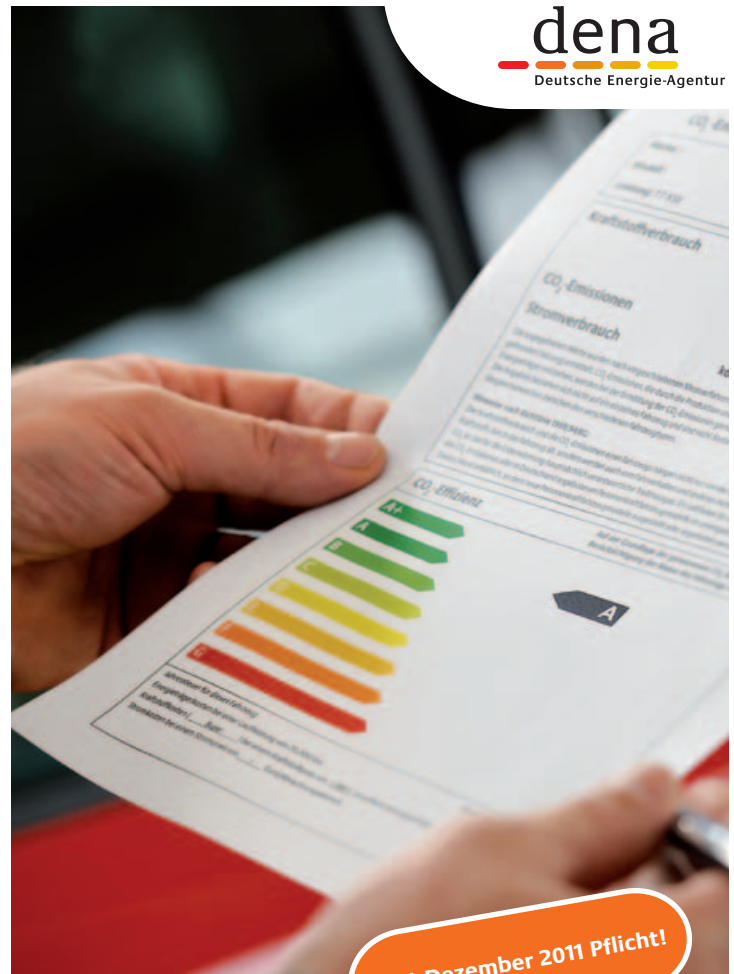


Weitere Informationen:
Kostenlose Energie-Hotline 08000 736 734
www.pkw-label.de

Herausgeber: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Claussestraße 128 a, 10115 Berlin, 09/11, Art.-Nr. 7036

dena
Deutsche Energie-Agentur



Ab 1. Dezember 2011 Pflicht!

Eine Initiative von:

dena
Deutsche Energie-Agentur

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

**Das neue Pkw-Label:
Effizienz durch Transparenz.**
Wichtige Informationen für Hersteller,
Händler und Leasing-Unternehmen.



Mehr Transparenz – mehr Effizienz.

Ab 1. Dezember 2011 sind neue Pkw beim Verkauf oder Leasing mit einem CO₂-Label zu kennzeichnen. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und hoher Energiepreise soll das Pkw-Label zur Effizienzsteigerung im Verkehr beitragen. Zentrales Element ist eine farbige CO₂-Effizienzsкала. Sie hilft, Fahrzeuge besser vergleichen zu können. So sollen die Produktion und der Kauf bzw. das Leasing energieeffizienter Autos gefördert werden. Kurz: neues Label – neue Chancen für Kunden, Händler und Hersteller. Und natürlich für das Klima.

Was ist neu am neuen Label?

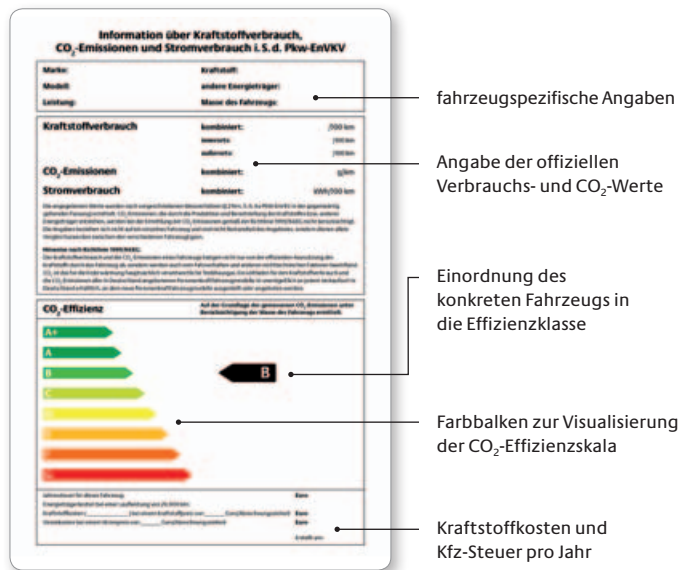
- Eine farbige CO₂-Effizienzsкала, die in Anlehnung an bestehende Labels – beispielsweise für Haushaltsgeräte – die Fahrzeuge in Effizienzklassen von A+ bis G einteilt.
- Angaben zu den durchschnittlichen Kraftstoffkosten sowie zur CO₂-basierten Kfz-Steuer pro Jahr, damit der Verbraucher diese laufenden Kosten des Fahrzeugs in seine Kaufentscheidung einbeziehen kann.
- Die Anpassung an neue Marktentwicklungen: Elektrofahrzeuge, Plug-in-Hybride oder Brennstoffzellenfahrzeuge werden künftig berücksichtigt.

Ab wann ist das neue Label verbindlich?

Seit 1. September 2011 läuft die dreimonatige Übergangsfrist, in der Händler und Hersteller ihre Systeme umstellen und die Anwendung des Pkw-Labels vorbereiten können. Ab 1. Dezember 2011 ist das Label Pflicht. Die Vorgaben der Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV) müssen dann verbindlich eingehalten werden. Diese Broschüre und weiterführende Angebote wie die Informationsplattform www.pkw-label.de oder die kostenlose dena-Energie-Hotline unterstützen Sie dabei, den Übergang reibungslos zu gestalten – zum maximalen Vorteil für Sie und Ihre Kunden.

So funktioniert das neue Pkw-Label.

Bereits seit 2004 müssen Hersteller und Händler bei Neuwagen entsprechend einer EU-Richtlinie in der Werbung und auch am Fahrzeug Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen machen. Beim neuen deutschen Label soll neben offiziellen Verbrauchswerten die farbige CO₂-Effizienzskala den Kunden helfen, die Angaben einzuordnen und besser vergleichen zu können.



Und so funktioniert die Einteilung in Effizienzklassen:

Die Hersteller weisen die CO₂-Effizienz ihrer Fahrzeuge durch die Angabe der Effizienzklasse aus. Die Bewertung des Fahrzeugs erfolgt anhand der CO₂-Emissionen im Verhältnis zum Gewicht. Dieser relative Ansatz ist auch bei der Energieverbrauchskennzeichnung von anderen Produkten üblich. Kühlschränke zum Beispiel werden u. a. unter Berücksichtigung ihres Volumens in Effizienzklassen eingeteilt. Der Verbraucher vergleicht damit zwischen Fahrzeugen der gleichen Klasse – ein Kleinwagen kann mit einem Kleinwagen und ein Kombi mit einem Kombi verglichen werden. Farbige Pfeile in Grün, Gelb und Rot weisen auf die Effizienzklassen A+ (sehr effizient) bis G (wenig effizient) hin.

Viele Vorteile für Ihre Kunden – und für Ihr Geschäft.

Keine Überraschungen bei den Kosten.

Das Pkw-Label ist für Ihre Kunden eine wertvolle Entscheidungshilfe, da es in standardisierter Form und auf einen Blick wichtige Informationen liefert: Kunden erfahren zu jedem Fahrzeug, wie hoch die zu erwartende Belastung für Geldbeutel und Klima tatsächlich ist. Das Label gibt Auskunft über den offiziellen Kraftstoffverbrauch, die jährlichen Kraftstoffkosten und die Kfz-Steuer. Das ermöglicht den Kunden eine Einschätzung der künftigen Unterhaltskosten.

Keine Vergleiche von Äpfeln mit Birnen.

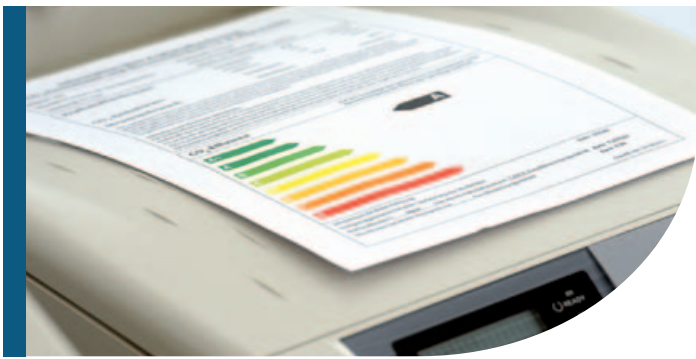
Die CO₂-Effizienzskala für Pkw erleichtert den Vergleich mit anderen Modellen der jeweiligen Gewichtsklasse. Wer sich also zum Beispiel ein Familienauto anschaffen möchte, der sieht auf der Farbskala, wie effizient sein Wunschfahrzeug im Vergleich zu anderen Modellen in dieser Klasse ist. Ein weiterer Vorteil des Labels: Die Systematik der farbigen Effizienzkenzeichnung ist Ihren Kunden bereits seit Jahren vertraut – zum Beispiel von Haushaltsgeräten.

Neue Kundengruppen durch zielgenaue Ansprache.

Mit dem Label können Autohersteller zusätzlich zu den absoluten Verbrauchs- und Emissionswerten die Effizienz kommunizieren – und damit ihren technologischen Vorsprung in unterschiedlichen Segmenten klar herausstellen. Das ist gut fürs Image, es hilft, neue Kundengruppen zu gewinnen – und fördert auch Ihren Umsatz mit sparsamen Fahrzeugen in allen Fahrzeugklassen.

Transparente Informationen unterstützen Ihr Verkaufsgespräch.

Durch die Einordnung in Effizienzklassen wird dem Kunden plastisch veranschaulicht, wie unterschiedlich Fahrzeuge in Sachen Wirtschaftlichkeit abschneiden. Damit setzt das Label Anreize zum Kauf von energieeffizienten Neufahrzeugen. Zugleich ist es eine wertvolle Unterstützung im Verkaufsgespräch: Dank der übersichtlichen Darstellung hilft es Ihnen, die Kunden ganz unkompliziert über die Wirtschaftlichkeit jedes Fahrzeugs zu informieren. Auch Unterschiede bei den Fahrzeugmodellen können Sie den Kunden so leicht verständlich machen.



So nutzen Sie das Label richtig.

Wer stellt Ihnen das neue Label zur Verfügung?

In der Regel stellt der Hersteller das CO₂-Effizienzlabel bereit. Der Händler muss das Label ggf. ausdrucken und am Fahrzeug anbringen. Fehlt das Label des Herstellers, kann auf www.pkw-label.de eine digitale Vorlage heruntergeladen und ausgedruckt oder online ausgefüllt werden. Die notwendigen Daten müssen vom Hersteller auf Anforderung übermittelt werden. Die Daten können außerdem der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (Certificate of Conformity – CoC) entnommen werden.

Wer muss das Label wann und wo anwenden?

Immer dann, wenn ein neues Fahrzeug ausgestellt, zum Verkauf oder Leasing angeboten wird, muss es mit dem Label gekennzeichnet werden. Dabei überwachen die Landesbehörden der Bundesländer die Umsetzung des Pkw-Labels: Wer die Vorgaben nicht einhält, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss ggf. mit Bußgeldern rechnen. Bei Nichteinhaltung können auch Abmahnungen durch Verbraucher- bzw. Umweltverbände die Folge sein.

Die Kennzeichnungspflicht gilt für Fahrzeuge an Verkaufsorten (z. B. Ausstellungsräume, Vorhöfe, Handelsmessen). Sie gilt nur für neue Personenkraftwagen, nicht für Gebrauchtwagen oder Nutzfahrzeuge. Achtung: Als neue Fahrzeuge im Sinne der Pkw-EnVKV gelten auch Tageszulassungen und ggf. Vorführwagen.

Das Label in der Werbung und beim Fernabsatz.

Werbung für ein konkretes Fahrzeugmodell in Printmedien oder im Internet muss Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen enthalten. Das Ausweisen der Effizienzklasse bzw. eine grafische Label-Darstellung sind nicht nötig.

Beim Fernabsatz über Kataloge oder andere Printerzeugnisse muss die Effizienzklasse in Textform ausgewiesen werden. Dabei ist neben dem entsprechenden Buchstaben auch das Wort „Effizienzklasse“ aufzuführen.

Werbematerial, das bereits vor Inkrafttreten der Verordnung erstellt wurde und die neuen Vorgaben noch nicht enthält, kann noch bis zu drei Monate nach Inkrafttreten der Verordnung verwendet werden.

Beim Angebot und der Ausstellung von Fahrzeugen im Internet – z. B. in Fahrzeug-Konfiguratoren – müssen sowohl die Effizienzklasse als auch die grafische Darstellung angegeben werden, etwa durch die Integration einer PDF- oder Bilddatei.

